



Checkliste

Finanzen während des Studiums

✓	Was ist zu tun?	Was ist zu beachten?
□	Ausgaben planen	<p>Das Studium, vor allem der Beginn des Studiums, ist meist eine Zeit, in der die finanziellen Mittel knapp sind. Umso wichtiger ist es, sich genau zu überlegen, wie viel Geld man braucht.</p> <p>Schritt 1: Liste alle Ausgaben auf, die während des Studiums anfallen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohnen (Miete, Nebenkosten wie Strom, Wasser und Gas, Versicherungen, ...) • Essen und Trinken (Lebensmitteleinkauf, Essen in der Mensa, Bar- und Restaurantbesuche, ...) • Kleidung • Freizeit (Kinobesuche, Ausflüge, Reisen, ...) • Mobilität (Semesterticket, Fahrrad, Auto, ...) • Smartphone (Anschaffungskosten Smartphone, laufende Zahlungen an Mobilfunkanbieter, Apps, ...) • Technik (Anschaffungskosten Laptop, PC, Tablet, Internetkosten, ...) • Studium (eventuell Studiengebühren, Kosten für Literatur und Lernmaterial, ...) <p>Schritt 2: Notiere dann die Höhe der regelmäßigen Ausgaben. Ziel ist es, einen Überblick über die laufenden monatlichen Kosten zu bekommen.</p> <p>Schritt 3: Nicht alle Ausgaben fallen regelmäßig an (zum Beispiel der Kauf eines neuen Smartphones, der Kauf neuer Kleidung oder der Besuch eines Konzerts oder Festivals). Bei unregelmäßigen Ausgaben ist es sinnvoll zu notieren, wann sie anfallen und wie hoch sie sind. So kannst du ausrechnen, wie viel du monatlich zur Seite legen solltest, um dir diese Ausgaben leisten zu können.</p> <p>Hinweis: Ausgaben, die deine Eltern direkt bezahlen, brauchst du nicht zu mit einkalkulieren.</p>

<input type="checkbox"/>	Einnahmen planen	<p>Um deine Ausgaben zu finanzieren, solltest du dir nicht nur Gedanken über deinen Finanzbedarf während des Studiums machen (siehe Ausgaben planen), sondern auch über deine Einnahmequellen.</p> <p>Notiere dir alle regelmäßigen, aber auch unregelmäßigen Einnahmequellen, wie zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung durch die Familie: monatliche Überweisungen, aber auch unregelmäßige Zuwendungen wie Geldgeschenke zu Geburtstagen oder Feiertagen. • Studienbeihilfe: Wenn die Eltern aus finanziellen Gründen nicht in der Lage sind, das Studium der Kinder zu finanzieren, besteht in Österreich die Möglichkeit, Studienhilfe zu beantragen. Voraussetzungen siehe auch hier:  <ul style="list-style-type: none"> • Nettoeinkommen aus Neben- und Ferienjobs. • Bis zum Alter von 24 Jahren erhalten die Eltern von Studierenden noch Familienbeihilfe.
<input type="checkbox"/>	Budget erstellen	<p>Stelle nun deine Einnahmen und Ausgaben gegenüber. So kannst du feststellen, ob deine finanziellen Mittel ausreichen, um deinen Lebensbedarf zu decken. Wenn du mehr Einnahmen als Ausgaben hast, ist das ein gutes Zeichen und du kannst mit dem Überschuss etwas Geld sparen. Wenn du aber nicht genügend finanzielle Mittel hast, kannst du entweder versuchen, deine Einnahmen zu erhöhen (zum Beispiel durch einen Studierendenjob) oder nach Möglichkeiten suchen, deine Ausgaben zu reduzieren.</p>

<input type="checkbox"/>	Wohnkosten optimieren	<p>Am günstigsten ist es, wenn du während des Studiums zu Hause wohnen bleibst. In vielen Fällen ist dies jedoch nicht möglich. Bei der Wohnungssuche gibt es vieles zu beachten. Denn zu den Ausgaben für eine eigene Wohnung oder Wohngemeinschaft (WG) gehören neben der eigentlichen Miete auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebskosten des Hauses (Hausverwaltung, Müllabfuhr, ...) • Weitere Nebenkosten (Heizung, Strom und Wasser) • Kosten für Internet • Haushaltsabgabe für den öffentlichen Rundfunk • Haushaltsversicherung <p>Tipps, um die Wohnkosten zu optimieren sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsam Wohnen ist günstiger: Studierendenwohnheime bieten oft günstige „all-in“ Angebote, bei denen die Nebenkosten bereits einkalkuliert sind. Auch in WGs können viele Kosten geteilt werden, wodurch das gemeinsame Wohnen in der Regel günstiger ist als die eigene Wohnung. • Verträge genau prüfen: Lies dir jedenfalls den Mietvertrag, aber auch andere Verträge im Zusammenhang mit deiner Wohnsituation genau durch. Kündigungsmöglichkeiten und Wertanpassungsklauseln (an die Inflation) können unterschiedlich geregelt sein. Hier können unerwartete Ausgaben entstehen. • Einrichtung: Auch hier kannst du Geld sparen, indem du Möbel günstig zum Beispiel über Online-Marktplätze kaufst. • Nachhaltigkeit: Gerade im nicht-sanierten Altbau kann es sein, dass zwar die Miete günstiger ist, jedoch aber die Betriebskosten entsprechend höher ausfallen. Auch bei der Auswahl deiner Elektrogeräte kannst du auf Energieeffizienz achten und damit Stromkosten sparen.
<input type="checkbox"/>	Studierendenrabatte nutzen	<p>Für Studierende gibt es in fast allen Lebensbereichen günstige Angebote (zum Beispiel Bankkonto, PC und Elektronik, Öffentlicher Verkehr, Fitnesscenter, Restaurants ...). Ein Vergleich der Angebote lohnt sich!</p>  <p>Ubook (Elektronik)</p>